

sachsen *karateka*

Fachzeitschrift des Sächsischen Karatebundes e.V.



Ausgabe 1/2016, 4. Jahrgang



2016
EUROPEAN

KARATE
CHAMPIONSHIP

Grußwort des Präsidenten

Liebe Freunde des Karatesports, liebe Verbandsmitglieder,

am 9. Januar 2016 habt ihr mir zur Mitgliederversammlung euer Vertrauen geschenkt.

Dafür danke ich euch recht herzlich.

Für diese Wahlperiode gibt es viel zu tun. Ich möchte mit euch gemeinsam an die Ergebnisse der letzten Jahre im Leistungssport anknüpfen und neue Ideen einbringen, um weitere Erfolge verzeichnen zu können. Dazu bedarf es auch weiterhin der aktiven Unterstützung von allen in den Vereinen tätigen Trainern und ehrenamtlichen Helfern sowie der Stützpunktrainer, Referenten und Funktionäre des SKB.

Aber auch die Unterstützung im Breitensport liegt mir am Herzen, da dieser einen großen Anteil in unserem Verband einnimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Hagemann

Präsident

**Landesmeisterschaften für
Menschen mit Behinderung**

am 17. September 2016

in Hoyerswerda

Die komplette Ausschreibung findet ihr unter www.karate-meisterschaften.de

Geschäftsstelle des SKB

Herr Bartsch
Mühlgraben 4, 09669 Frankenberg
037206/751 89
ibartsch@t-online.de

Sprechzeiten

Dienstag: 8- 12 Uhr/14- 16 Uhr
Mittwoch: 8- 12 Uhr/14- 16 Uhr
Donnerstag: 8- 12 Uhr/14- 18 Uhr

Impressum

Herausgeber/Verleger: Sächsischer Karatebund e.V. (SKB), Geschäftsstelle, Mühlgraben 4, 09669 Frankenberg | **Erscheinungsweise:** Alle 6 Monate. Die SKB-Fachzeitschrift wird den Mitgliedern des SKB über ihre Dojos gestellt. | **Redaktion:** Ron Beer, Nathalie Hagemann, beide über Geschäftsstelle des SKB | **Layout:** Ron Beer | **Druck/Versand:** Erzdruck GmbH- Vielfalt in Medien, Industriestr. 7, 09496 Marienberg | **Verantwortlichkeit der Beiträge:** Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Es wird sich vorbehalten, die eingesandten Beiträge zu kürzen. | **Titelseite:** Valentin Leißner zur Europameisterschaft der Jugend und Junioren 2016 in Zypern (Foto: Christian Grüner/DKV)



Mitglied im



KARATE IN DEUTSCHLAND
DEUTSCHER KARATE VERBAND

sowie im und gefördert durch



Hier ist
Sport zu Hause.

gesponsort durch



Sportland B. Junge

Redaktionsschluss
Ausgabe 2/2016:
12. September 2016

10. ordentliche Mitgliederversammlung des SKB 2016

In Frankenberg fanden sich am 9. Januar die Mitgliedsvereine des Sächsischen Karatebundes zusammen. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Wahlen des Präsidiums.

Der Verbandstag begann zunächst mit dem Landesjugendtag und anschließendem Landesfrauentag. In beiden Versammlungen lagen die Schwerpunkte bei den jeweils neu erstellten Ordnungen und den Wahlen der neuen Referenten. Hierbei wurden Janina Hagemann als Jugendreferentin und Bianca Wiedensee als Frauenreferentin in ihren Ämtern bestätigt und werden ihr entsprechendes Ressort für weitere vier Jahre vertreten.

Der 10. Ordentliche Verbandstag unseres Verbandes wurde gegen 10 Uhr durch den Präsidenten Jan Geppert eröffnet. Nach Feststellung der Stimmberechtigungen und der ordnungsgemäßen Einberufung folgten die Berichte des Präsidiums wie auch der Ressortleiter. Die Berichte wurden anschließend diskutiert und eifrig Fragen gestellt.

Nach kurzer Mittagspause wurde es spannend: Mit Bildung des Wahlausschusses wurden zunächst die Entlastungen von Präsidium und Ressortleiter eingeläutet. An dieser Stelle wurden alle mit großer Mehrheit entlastet.

Heiß erwartet waren selbstverständlich die angekündigten Wahlen. Der bisherige Vizepräsident Thomas Hagemann wurde nun zum neuen Präsidenten des SKB gewählt. Jan Geppert begleitet von nun an das Amt des Vizepräsidenten. Ingolf Bartsch (Schatzmeister) wurde in seinem Amt bestätigt, der bislang kommissarisch eingesetzte Lehr- und Breitensportreferent Eduard Kurz offiziell und einstimmig zum Referenten gewählt.

Die weitere Tagesordnung beinhaltete unter anderem Satzungsänderungen, bspw. bzgl. des Einladungsverfahrens der Mitgliederversammlung, sowie Anträge an den Verbandstag.

Den Mitgliedern des Präsidiums und erweiterten Präsidiums wünschen wir für die neue Amtsperiode viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit.

Ron Beer (Text/Foto)



Neuerungen beim SKB-Magazin

Unser Verbandsmagazin erhielt ein neues Layout und erscheint künftig immer im April und September des Jahres.

Auch die Rubrik „Lifestyle“ wurde neu eingeführt, redaktionell betreut durch Nathalie Hagemann.

Jeder Stilrichtung wird jeweils eine Seite zur Verfügung gestellt. Die Einreichung von Artikeln, Ankündigungen etc. hierfür ergehen bitte über den jeweiligen Stilrichtungsreferenten.

Ansprechpartner im Presseressort

Zum 01.04.2016 erhielt das Presseressort Verstärkung durch Michaela Schubert, die künftig für folgende Aufgabenfelder eure Ansprechpartnerin sein wird:

- > Einträge im Kalender der Homepage
- > Redaktion der Kader-Seiten der Homepage
- > Generelle Vertretung des Pressereferenten in dessen Abwesenheit

How to make Maki-Sushi

1) Um Sushirollen zubereiten zu können benötigt ihr eigentlich nur eine Bambusmatte und ein scharfes Messer.

Wofür ihr die weise Reispresse (links im Bild) benötigt, erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe



2) Wir zeigen euch hier eine Grundvariante von Maki Sushi. Ihr könnt neben unseren Zutaten, wie Gurke und Matjes natürlich auch noch andere Köstlichkeiten verwenden.

Außerdem benötigt ihr noch Noriblätter, Sushi-Reis, Wasabipaste, Reissessig und Sojasoße.

Den Reis kocht ihr ganz einfach nach Packungsanleitung und gebt nach Belieben etwas Reissessig darüber.

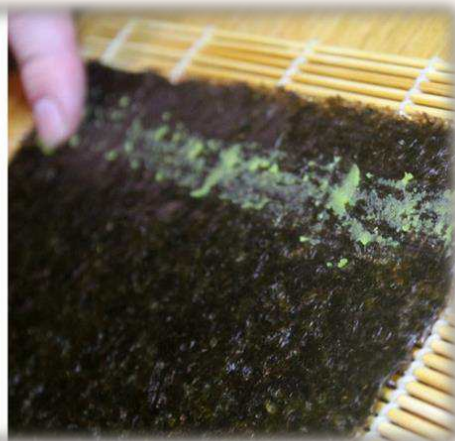
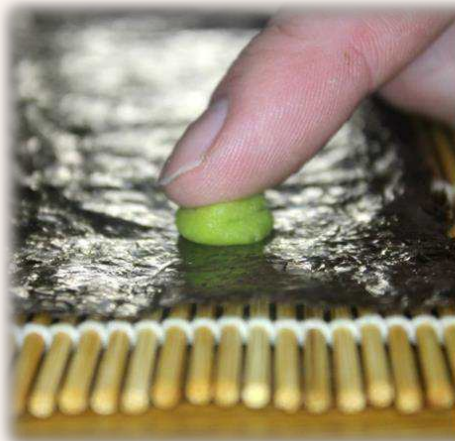


4) Nun beginnen wir mit dem Rollen, was etwas Übung erfordert und nicht gleich so fließend gelingt wie auf unseren Bildern.

Tipp: Beim Rollen mit leichtem Druck arbeiten.

5) Um die Rolle zu verkleben, das Ende mit etwas Wasser anfeuchten.





3) Das Noriblatt wird mit der glatten Oberfläche auf die Bambusmatte gelegt. Nun kann man etwas Wasabipaste auf das Noriblatt streichen. Hierbei empfiehlt es sich mit kleinen Mengen zu arbeiten, da Wasabi recht scharf ist. Den mit Reissessig betrefelten Sushireis kurz abkühlen lassen. Danach ca. 3/4 der Matte mit Reis bedecken und andrücken. Die Gurke waschen, schälen und in dünne Streifen schneiden. Den Matjes abtropfen lassen und ebenfalls in Streifen schneiden. Anschließend alles auf den Reis legen.



6) Nun ist eure erste Rolle fertig. Die Enden müssen sauber abgeschnitten und können gleich verputzt werden, da sie zum Anrichten auf dem Teller ungeeignet sind.

Tipp: Messerklinge vor dem Schneiden mit kaltem Wasser anfeuchten.



7) Guten Appetit!!! Und in der nächsten Ausgabe: How To Nigiri Sushi



守礼堂



SHUREIDO

shureido.sportland.de



**Anzüge
Schützer
Gürtel**

S.K.B.

Sportland.de

Tachauerstr. 2

92637 Weiden

Tel.: 0961-6345700

Email: info@sportland.de

www.sportland.de

Das Präsidium informiert

Mitgliedermeldung/Vereinsstreichung

Das Erweiterte Präsidium behandelte in seiner Sitzung am 29.02.2016 (TOP VI) das Thema der Mitgliedermeldung.

In Übereinstimmung des EP unter Beachtung der Satzung werden Vereine, die bis zum 31.03. des Jahres keine Mitglieder beim DKV melden, formlos gestrichen. Eine Erinnerung dazu erfolgt künftig stets Ende Februar auf der Homepage.

Interner Bereich

Auf unserer Homepage wurde ein interner Bereich für Vereinsvorstände eingerichtet, in dem wichtige Informationen eingestellt werden. Begonnen mit Formularen über Anträge und Ordnungen bis hin zu Protokollen von Sitzungen des EP wie auch von Prüfungen (durch z.B. Finanzamt).

Um Zugang zum internen Bereich zu erhalten, bedarf es der jährlichen Zusendung eines aktualisierten Vereinsdatenblattes bis zum 31.03. des Jahres an die Geschäftsstelle.

Ankündigungen

Für den Herbst 2016 ist ein weiteres Dojoleitertreffen in Frankenberg geplant. Der genaue Termin wird zeitgerecht bekannt gegeben.

Am 04.02.2017 werden in Frankenberg die Landesmeisterschaften der Jugend, Junioren und Leistungsklasse wie auch ein Nachwuchsturnier für Kinder und Schüler aller Graduierungen ausgetragen.

Werbematerial des SKB

Es können Jogginganzüge, Shirts und weitere Bekleidung mit Logo des SKB über www.budolife.de (Menüpunkt Landesverbände, Sachsen) bezogen/ bestellt werden.

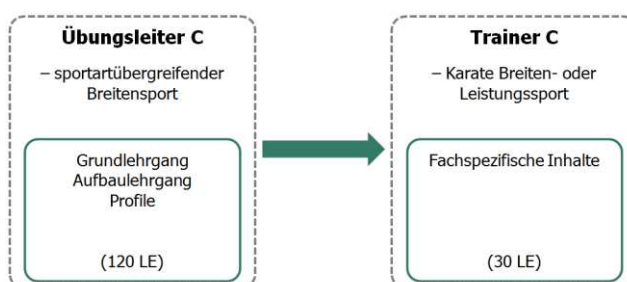
Informationen zur aktuellen Ausbildungsstruktur im SKB

Für die Qualifizierung zum Trainer C Karate ist zukünftig die Ausbildung zum Übungsleiter C Breitensport (siehe Abbildung 1) beim Landessportbund Sachsen bzw. bei den Kreissportbünden Voraussetzung.



Mit dieser Basisqualifikation werden die Übungsleiter in Ausbildungen des SKB e.V. zum Trainer C Karate (mit den Spezialisierungen Breitensport und Leistungssport) ausgebildet (Abbildung 2). Diese stellen wiederum die Voraussetzung für die Ausbildung zum Trainer B Karate dar.

Sowohl Übungsleiter/ Trainer C als auch die Trainer B Lizenzen sind 4 Jahre gültig und müssen nach aktuellen Richtlinien des DOSB mit 15 Lehreinheiten verlängert werden. Es muss ausschließlich die höchste Lizenz verlängert werden. Ein Trainer mit einer B-Lizenz muss also nur diese verlängern, die C-Lizenz muss nicht gesondert verlängert werden und gilt als ruhender Abschluss.



gez. **Eduard Kurz**
Landeslehrwart im SKB e.V.

Ausbildungsangebote 2016

In diesem Jahr plant das Ressort Aus- und Fortbildung eine zum Trainer C Karate (Breiten- und Leistungssport) qualifizierende Maßnahme.

Umfang: 32 LE + schriftliche und praktische Prüfung
 Zeitraum: 22./23. Juli und 5.-7. August 2016
 Freitag: Beginn 14:00 Uhr, Ende gegen 20:00 Uhr (6 LE)
 Samstag: Beginn 9:00 Uhr, Ende gegen 18:00 Uhr (10 LE)
 Sonntag: Beginn 9:00 Uhr (Prüfung)

Ort: Sportschule Werdau, An der Sportschule 1, 08412 Werdau (Tel.:03761/18180)
 Voraussetzungen: Lizenz Übungsleiter C Breitensport (bis Juni 2016 beim LSB oder bei den Kreissportbünden möglich)
 Vollendung des 16. Lebensjahres
 mindestens 4. Kyu-Grad (Lizenzierung ab 3. Kyu-Grad)
 schriftliche Anmeldung durch einen DKV-Mitgliedsverein

Bei Interesse meldet euch bitte zeitnah unter eduard.kurz@karate-crimmitschau.de. Sollten die vorgesehenen Plätze nicht vollständig belegt werden, besteht die Möglichkeit Inhalte wieder aufzufrischen und diese Maßnahme zur Lizenzverlängerung zu nutzen.

Jugendordnung der Karate Jugend im SKB



1. Name und Mitgliedschaft

- 1.1 Die Karate Jugend im Sächsischen Karatebund ist die selbstständige Organisation für die Jugend innerhalb des SKB.
 1.2 Mitglieder der sächsischen Karate Jugend sind alle weiblichen und männlichen Jugendlichen (im Sinne der Deutschen Sportjugend, DSJ) der ordentlichen Mitglieder des SKB sowie alle im Jugendbereich gewählten und berufenen Vertreter.

2. Aufgaben

- 2.1 Die Sächsische Karate Jugend führt und verwaltet sich selbstständig und entscheidet, im Falle von vorhandenen Mitteln, über die Verwendung der ihr zufließenden Mittel im Rahmen dieser Ordnung.
 2.2 Aufgaben der Sächsischen Karate Jugend sind:
 2.2.1 Karate zu fördern als Teil der Jugendarbeit;
 2.2.2 Pflege der karatesportlichen Betätigung zur körperlichen Leistungsfähigkeit, Gesunderhaltung und Lebensfreude;
 2.2.3 Erziehung zur kritischen Auseinandersetzung mit der Situation der Jugendlichen in der modernen Gesellschaft und Vermittlung der Fähigkeit zur Einsicht in gesellschaftliche Zusammenhänge;
 2.2.4 Ausbildung der im Jugendbereich tätigen Trainer und Mitarbeiter, mit dem Ziel, die besonderen Aufgaben und Probleme, die die Jugendarbeit beinhaltet, verantwortlich lösen zu können;
 2.2.5 Zusammenarbeit mit allen Jugendorganisationen (DKV, LSB);
 2.2.6 Pflege der internationalen Verständigung.

3. Organe

Die Organe der sächsischen Karate Jugend sind:

- 3.1 der Landesjugendtag,
 3.2 der Jugendreferent im SKB.

4. Aufgaben des Landesjugendtages

- 4.1 Der Landesjugendtag ist das oberste Beschlussorgan der sächsischen Karate Jugend.
 a) Entgegennahme der Berichte des Jugendreferenten;
 b) Festlegung der Richtlinien und Ordnung für die Jugendarbeit;
 c) Beschlussfassung über vorliegende Anträge;
 d) ggf. Entlastung des Jugendvorstandes;
 e) Neuwahl von Landesjugendreferenten.
 4.2 Zusammensetzung des Landesjugendtages:
 4.2.1 Der Landesjugendtag setzt sich zusammen aus den Jugendbeauftragten der einzelnen Vereine.
 4.3 Durchführungen von Sitzungen des Landesjugendtages:
 4.3.1 Der ordentliche Landesjugendtag (LJT) findet alle 4 Jahre statt. Ein außerordentlicher LJT kann vom Jugendreferenten des SKB einberufen werden.
 4.3.2 Die Sitzungen des LJT werden vom Jugendreferenten des SKB geleitet.
 4.3.3 Zu ordentlichen Sitzungen von LJT hat der Jugendreferent des SKB mit einer Frist von mindestens vier Wochen, zu außerordentlichen mit einer Frist von mindestens zwei Wochen schriftlich einzuladen. Hierbei sind Zeit, Ort und Tagesordnung sowie deren Reihenfolge anzugeben.
 4.3.4 Jeder ordnungsgemäß einberufene LJT ist beschlussfähig. Bei Abstimmungen und Wahlen genügt die einfache Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
 4.3.5 Für die Behandlung und Beschlussfassung über die Entlastungen und Neuwahlen bestimmt der LJT einen/eine VersammlungsleiterIn, der nicht Mitglied im Landesjugendvorstand ist. Dies kann auch für andere Punkte der Tagesordnung geschehen.
 4.3.6 Anträge zum LJT können die Mitglieder des LJT stellen.
 4.3.7 Anträge sind auf dem LJT zu behandeln, wenn sie schriftlich mit Begründung spätestens zwei Wochen vorher für ordentliche Sitzungen und spätestens eine Woche vorher für außerordentliche Sitzungen bei der Geschäftsstelle eingegangen sind. Das Datum des Poststempels entscheidet. Der/die LandesjugendreferentIn lässt die Anträge mit Begründungen spätestens zwei Wochen bzw. eine Woche vor der Tagung den Mitgliedern zugehen und nimmt sie in die Tagesordnung auf.

5. Landesjugendvorstand

- 5.1 Der Landesjugendvorstand besteht aus dem Landesjugendreferenten.
 5.2 Der Landesjugendvorstand wird auf die Dauer von vier Jahren vom ordentlichen Landesjugendtag gewählt, der rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung des SKB stattzufinden hat, auf der ein neues Präsidium gewählt wird.
 5.3 Wahlberechtigt sind die Jugendvertretungen der einzelnen Vereine oder der Vorstand eines Vereins. Stimmenabgabe: Pro Verein eine Stimme. Der Stimmenberechtigte muss zur Wahl anwesend sein.

6. Vertretung

- 6.1 Der/die ReferentIn Jugend ist für die Berücksichtigung jugendpflegerischer Gesichtspunkte im Rahmen des Sportbetriebs des SKB zuständig.
 6.2 Er/sie ist verantwortlich für die Einhaltung und Durchführung der Jugendordnung.

7. Kommission

Dem Landesjugendvorstand steht es frei, eigene Kommissionen einzusetzen. Deren Tätigkeit endet mit der Erledigung ihres jeweiligen Auftrages.

8. Geltungsbereich

Die Jugendordnung gilt im gesamten Jugendbereich des SKB.

9. Änderungen

Änderungen dieser Jugendordnung können nur von dem Landesjugendtag beschlossen werden. Sie bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

10. Inkrafttreten

Diese Jugendordnung wurde am 09.01.2016 vom Landesjugendtag beschlossen.



Ausschreibung zu den Sächsischen Landesmeisterschaften der Kinder, Schüler und Masterklasse 2016

Veranstalter	Sächsischer Karatebund e.V.
Ausrichter	Karate-Do Hoyerswerda e.V.
Wann	17.09.2016
Beginn	8.00- 9.00 Uhr Wiegen, 9.00 Uhr Begrüßung und Beginn
Wo	Turnhalle des BSZ Konrad Zuse, Kollwitz-Straße, Hoyerswerda
Teilnahmeberechtigt	Alle Mitglieder im SKB mit gültigem DKV-Ausweis
Startgebühr	13,00 EUR Einzeldisziplin, 24,00 EUR Mannschaftsdisziplin
Meldung	ausschließlich über das Online-Portal www.karate-meisterschaften.de unter Benutzung des zugesandten Benutzernamens (z.B. DKV_16081); Änderungen sind bis zum Meldeschluss jederzeit selbst möglich durchzuführen. 3 Tage nach Meldeschluss stehen die Starterlisten zur Einsicht im Online-Portal zur Verfügung.
Meldeschluss	12.09.2016, 14.00 Uhr (Anmeldung nur online möglich! siehe oben)
Wettkampfgeln	Es gelten die Regeln des DKV, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt wurde.
Schützer	Faustschützer, Zahn- und Brustschutz sind Pflicht! Den Jungs werden zusätzlich (und dringend) Tiefschutz empfohlen.
Kumite	K.O.-System mit Trostrunde
Kampfrichter	Diese werden vom Kampfrichterreferenten des SKB bestellt.
Haftung	Die Vereinsleiter haben dafür zu sorgen, dass für die Starter unter 18 Jahre sowohl eine Erlaubnis der Eltern als auch eine ärztliche Starterlaubnis, nicht älter als ein Jahr, vorliegt. Veranstalter und Ausrichter lehnen jede Art der Haftung ab!

Offenes Nachwuchsturnier



Sächsisches Landesmeisterschaften Kinder und Jugendliche



KARATE - DO e.V. HOYERSWERDA

Sächsisches
Karatebundes

Sonntag, 17. September

Sporthalle des Beruflichen Schulzentrums Konrad Zuse in Hoyerswerda

sche
erschaften
l Schüler

Offene Sächsische Landesmeisterschaften für Menschen mit Handicap



September 2016

Hoyerwerda, Kollwitz-Straße, Beginn: 09.00 Uhr, Eintritt frei

Ausschreibung zu den offenen Nachwuchsmeisterschaften der Kinder und Schüler 2016

Veranstalter	Sächsischer Karatebund e.V.
Ausrichter	Karate-Do Hoyerswerda e.V.
Wann	17.09.2016
Beginn	8.00- 9.00 Uhr Wiegen, 9.00 Uhr Begrüßung und Beginn
Wo	Turnhalle des BSZ Konrad Zuse, Kollwitz-Straße, Hoyerswerda
Teilnahmeberechtigt	offen für alle Stile und Verbände Graduierung bis 6. Kyu (Grüngurt) keine Platzierungen auf Landesmeisterschaften (1.-3. Platz)
Startgebühr	6,00 EUR Einzeldisziplin, 12,00 EUR Mannschaftsdisziplin
Meldung	ausschließlich über das Online-Portal www.karate-meisterschaften.de unter Benutzung des zugesandten Benutzernamens (z.B. DKV_16081); Änderungen sind bis zum Meldeschluss jederzeit selbst möglich durchzuführen. 3 Tage nach Meldeschluss stehen die Starterlisten zur Einsicht im Online-Portal zur Verfügung.
Meldeschluss	12.09.2016, 14.00 Uhr (Anmeldung nur online möglich! siehe oben)
Wettkampfregeln	Es gelten die Regeln des DKV, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt wurde.
Schützer	Faustschützer, Zahn- und Brustschutz sind Pflicht! Den Jungs werden zusätzlich (und dringend) Tiefschutz empfohlen.
Kumite	K.O.-System mit Trostrunde
Kampfrichter	Diese werden vom Kampfrichterreferenten des SKB bestellt.
Haftung	Die Vereinsleiter haben dafür zu sorgen, dass für die Starter unter 18 Jahre sowohl eine Erlaubnis der Eltern als auch eine ärztliche Starterlaubnis, nicht älter als ein Jahr, vorliegt.
	Veranstalter und Ausrichter lehnen jede Art der Haftung ab!

Mittelsächsisches Integrationsfestival am 1. Oktober 2016

Die aktuelle gesellschaftliche Entwicklung macht das Thema Integration zu einem der wichtigsten Themen unserer Zeit. Besonders in Sachsen. Viele unterschiedliche Traditionen, Lebensarten und Werte bereichern unseren Alltag, stellen aber auch eine gesellschaftliche Herausforderung dar.

Das Mittelsächsische Integrationsfestival möchte die Entwicklung aufgreifen und öffentlichkeitswirksam ein Zeichen für Integration setzen. Breite Bevölkerungsschichten und verschiedene Partner sollen versammelt werden und sich gegenseitig austauschen und informieren.

Durch prominente Unterstützung aus Politik und Sport wird die gesellschaftliche Bedeutung unterstrichen. Nicht zuletzt ist es natürlich auch ein Anliegen dieser Veranstaltung, möglichst viele Menschen zum Sport treiben zu bewegen.

Ein stattfindender Sponsorenlauf dient somit neben der sportlichen Ertüchtigung einem guten Zweck für lokale Integrationsprojekte. Die erzielten Sponsorengelder werden zum einen dem Förderverein der Oberschule in Hainichen und zum anderen dem Zentralrat der Muslime für die neuen Bundesländer zur Verfügung gestellt.

Das Integrationsfestival wird in Hainichen vom **1. Karate Club Hainichen e.V.** und vom **Landessportbund Sachsen** mit dem Programm „Integration durch Sport“ umgesetzt.

Als Ehrengast wird Professor Dr. Erko Kalac (Integrationsbotschafter des Olympischen Sportbundes und Beauftragter für Flüchtlinge und Sport im Zentralrat der Muslime in Deutschland) über seine Geschichte der Flucht und sein Leben in Deutschland berichten.

Als Kooperationspartner fungieren neben Schulen, Kultur- und Sportvereine, Politik, Kirchen und lokale Sponsoren auch folgende Fachverbände:

Als Schirmherrin konnten wir Petra Köpping (Staatsministerin für Gleichstellung und Integration) gewinnen.

Durchführung

Das Mittelsächsische Integrationsfestival beginnt um 12.00 Uhr mit einer kurzen Begrüßung und einem Empfang für die Teilnehmer.

Um 12.30 Uhr startet der Sponsorenlauf auf dem Sportplatz im Sportforum Hainichen. Es wird ein Fußballspiel für die Kinder geben.

Neben den sportlichen Möglichkeiten, werden zahlreiche Spieleangebote für Kinder zur Verfügung gestellt.

Um 18.00 Uhr startet der offizielle Teil mit den Begrüßungsreden der Schirmherrin Petra Köpping und Ehrengast Erko Kalac.

Ein Prominentenlauf, ein öffentliches Karatetraining mit einem Bundestrainer, sowie ein anschließender „Markt der Möglichkeiten“ und Workshops zum Thema „Integration durch Sport“ ergänzen das Programm.

Rahmenprogramm

Es wird ein umfangreiches Rahmenprogramm angeboten: Gastronomie auf dem Veranstaltungsareal, Veranstaltungsangebote durch die Vereine, umfangreiches Unterhaltungs- und Kulturprogramm, Spiel- und Sportangebote, Presseservice, Sponsorenaktionen und Autogrammstunden (Politiker, Sportler ...).



KARATE IN DEUTSCHLAND
DEUTSCHER KARATE VERBAND

Karate für Menschen mit Handicap - *Nachgefragt*

In den letzten Jahren begannen immer mehr Menschen mit Behinderung, sei es physisch, psychisch oder geistig, mit dem Karate-Training. Manche Vereine haben mittlerweile Trainingsgruppen für gehandicapte Karateka, auf sächsischer, deutscher und auch internationaler Ebene gibt es nun Karate-Meisterschaften. Doch was gibt es zu beachten, wenn jemand Gehandicaptes bei mir trainieren möchte? Wir sprachen darüber mit Andreas Musik, Dojoleiter des Karate-Do Club Olbernhau e.V., der bereits seit langem mit Menschen mit Behinderung in Sachen Karate arbeitet.

Des öfteren hört man die Aussage "Karate ist Therapie". Was ist, mit deiner jahrelangen Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, deine Ansicht dazu?

Karate ist Therapie mit Sicherheit bestimmt. Mein Ziel ist es nicht, Karate zu therapeutischen Zwecken zu trainieren. Der Alltag von behinderten Menschen sollte so normal wie möglich gestaltet sein. Dies gilt auch für den Freizeitbereich. Ich trainiere Karatekas mit Behinderung in ihrer Freizeit. Für sie ist es ein Ausgleich zu Schul- oder Berufsalltag.

Habe ich gehandicapte Karateka in meinem Verein, was habe ich bei Prüfungen zu beachten?

Als erstes ist das Prüfungsprogramm meine Grundlage, zweitens die Stärken des Karatekas und als Drittes die Verbindung von beiden. Und so entsteht für jeden Karateka ein individuell nur auf ihn angepasstes Prüfungsprogramm. Hier ist die Dokumentation für den Trainer wichtig, um Entwicklungsschritte überprüfbar zu machen. (Habe ich/wir das Ziel erreicht?) Wichtig ist ein gesundes Verhältnis zwischen Schüler und Lehrer sowie eine zielorientierte Kommunikation. (ich hole ihn dort ab, wo er steht).

Deine Schüler nehmen auch an Wettkämpfen teil. Worauf ist überhaupt bei der Wertung von den Kampfrichtern zu achten; auf was als Betreuer?

Ich bin kein Kampfrichter. Im Wettkampf geht es viel um Ästhetik, Dynamik, Timing, Ausstrahlung und vieles mehr. Es gibt gute Karatekas mit Behinderung, denen ein oder zwei der oben genannten Dinge fehlen. Und wie bei jedem anderen werden Defizite durch das Hervorheben anderer Stärken kompensiert. Ein guter Kampfrichter sollte dies sehen bzw. unterscheiden. Wichtig finde ich auch, dass in den einzelnen Kategorien wie zum Beispiel GB andere Maßstäbe gesetzt werden, wie in der Kategorie CP (Schulung der Kampfrichter bzgl. der Krankheitsbilder, was ist möglich, was nicht).

Beratungen mit den Betreuern und Kampfrichtern vor dem Turnier finde ich nicht gut, Kampfrichter sollten ihre Wertungen unvoreingenommen abgeben können. Beispielhaft fand ich die Organisation und Kampfrichterleistung beim diesjährigen Zwönitztalpokal.

Jemand mit Handicap möchte mit dem Karate beginnen. Was habe ich als Trainer gerade in dieser Trainingsphase zu beachten?

Alles genauso, wie bei jedem anderen Karateka auch. Die Kommunikation wird relativ geradlinig erfolgen, es gibt nur schwarz oder weiß. Man muss sich selber treu bleiben.

Wo kann ich mich über die verschiedenen Arten der Behinderung informieren?

Fachliteratur sowie Medien. Sehr wichtig ist für mich auch der Austausch mit gleichgesinnten Trainern (sportartübergreifend), deren Erfahrungen sowie Trainingsmethodik kennen zu lernen.

Ein Tag ganz im Zeichen des Stiloffenen Karate

Einladung zur Stilrichtungsversammlung des Stiloffenen Karate 2016

Liebe Mitglieder im stilrichtungsoffenen Karate im Sächsischen Karatebund e.V., hiermit lade ich Euch zu unserer diesjährigen Stilrichtungsversammlung ein.

Datum: **Samstag, 28. Mai 2016**

Beginn: 12.00 Uhr

Ort: Kampfsportschule Thomas Hagemann, Äußere Annaberger Str. 8, 09496 Marienberg

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 17.05.2015
3. Haushaltsregulierung für das Jahr 2016
4. Haushaltsplanung für 2017
5. Sonstiges

Bitte beachtet, dass nur Vereine stimmberechtigt zum SOK zählen, welche die Mehrzahl ihrer Mitglieder im SOK gemeldet haben und als Hauptstilrichtung im SOK gemeldet sind!

Anträge müssen bis zum 14. Mai 2016 an folgende Adresse eingegangen sein:

Bianca Wiedensee
Humboldtstr.15
09130 Chemnitz

oder per Mail an bwiedensee@gmx.de

mit freundlichen Grüßen

Bianca Wiedensee

Stilrichtungsreferentin

Im Vorfeld der Stilrichtungsversammlung findet in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr der diesjährige Prüferlehrgang im SOK statt!

Selbstverteidigungslehrgang für Mädchen und Frauen



Am 26. Februar 2016 lud Silke Frünke zum Selbstverteidigungs-Lehrgang für Mädchen und Frauen in den Chemnitzer Athletenclub ein. Knapp 50 Frauen folgten Ihrer Einladung, um sich vom eingeladenen Dr. Ken Oesterreich (Chief Instructor Todd Group Germany) wertvolle Tipps in Sachen Selbstverteidigung/Selbstschutz lehren zu lassen.

Drei Stunden lang übten sich die Teilnehmerinnen und erlernten einfach umsetzbare, aber effektvolle, Schutztechniken um sich im Falle eines Übergriffes schützen zu können.

Bianca Wiedensee, Frauenreferentin SKB (Text/Fotos)

TINA NEUMANN

BUDOKAN DEUTZEN E.V.
TSP ROCHLITZ / DEUTZEN



ERFOLGE

3. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT 2015
SIEGERIN SWISS OPEN 2014
SÄCHSISCHE MEISTERIN

Goju-Kai Trainerlehrgang inkl. Wettkampftraining in Kirschau

Uns halten nur die Grenzen, die wir uns selbst setzen.

Am 5. und 6. März 2016 fand in Kirschau der Trainerlehrgang und das Wettkampftraining statt. Viele Karateka aus den umliegenden sächsischen JKF Goju-Kai-Vereinen waren angereist, um sich erst über die aktuellsten Neuigkeiten zu informieren und im Anschluss unter Anleitung von Cheftrainer Stanko Kumer (7. Dan JKF Goju-Kai Kyoshi) zu trainieren.

Der Samstagvormittag begann weniger schweißtreibend. In einer Besprechung wurden sämtliche vereinspezifischen Anliegen bis zur Mittagspause ausgiebig besprochen. Im Restaurant „Zur frischen Quelle“ gönnten sich alle Karateka ein leckeres Mittagessen. Nachdem der Magen etwas zu tun hatte und noch bevor sich eine bleierne Mittagsmüdigkeit breit machen konnte, ging es zurück ins Dojo, um den praktischen Teil des Lehrgangstages in Angriff zu nehmen.

Mit einer Goju-Kai Standarderwärmung brachte der Cheftrainer die insgesamt elf Schwarzgurte und drei Braungurte leicht aus der Puste. Spätestens nach den tempointensiven Hampelmännern waren alle Glieder erwärmt. Nach der Atemübung mit Morote Yoko Uke, liefen die Karateka die Kata Sanchin. Am Beispiel der Gekisai-Ichi wurde die Steigerung der Endgeschwindigkeit in den einzelnen Techniken erklärt.

Danach übten alle die Verbesserungsvorschläge bis der Fußboden bebte. Nach den anschließenden Partnerübungen, die u.a. das gemeinsame Durchgehen einiger Spielvarianten beinhalteten, die speziell im Training mit den jüngsten Karateka eingesetzt werden können, kämpften sich die Braun- und Schwarzgurte mit allerletzten Reserven durch die letzte Trainingseinheit. Dank den abschließenden Dehnungsübungen beruhigte sich der Puls und die Röte verschwand langsam aus den Gesichtern.

Am nächsten Tag fand unter den fachkundigen Blicken vom Cheftrainer Stanko Kumer und Hagen Neumann (5. Dan) ein Intensivtraining statt. Alle Wettkampfinteressierte ab Grüngurt erhielten die Möglichkeit ihr Können zu verbessern.

Eine intensive Erwärmung ist vor jeder Trainingseinheit unerlässlich. Diesmal brachten sich alle Gurtträger mit verschiedenen Kumite-Techniken auf Betriebstemperatur.



Im Anschluss standen die Katas Gekisai-Ichi und Saifa im Mittelpunkt. Anfangs lief jeder die jeweilige Kata selbstständig. Danach erläuterte Stanko Kumer ein paar wichtige Details. Am Ende der ersten vormittäglichen Einheit begutachtete der Cheftrainer die kataspezifischen Ausführungen, um zu schauen, ob seine Hinweise verstanden wurden.

Nach der Mittagspause, die mit einem Schnitzel überbrückt wurde, übernahm Jim Knoblauch das Warmmachen der ausgeruhten Glieder. Danach konnte die zweite energiegeladene Tageseinheit mit den Wettkampftechniken Shiai-Waza beginnen. Zuerst zeigte ein Karateka eine eigene Wettkampfkombination, die dann von allen gemeinsam, jeweils für eine Bahn, gelaufen wurde. Im Anschluss bewerteten sich die Gurtträger in Partnerübungen so richtig aus. Das sonntägliche Wettkampftraining ging mit ein paar ausdrucksstarken Kämpfen und schweißtreibenden Kampfspielen zu Ende.

Zusammenfassend waren der Trainerlehrgang und das Wettkampftraining eine richtig runde Sache. Anhand der abwechslungsreichen Übungen wurde die Theorie verdeutlicht. Jedoch ist nach dem Training vor dem Training. Für jeden Karateka gilt, weiterhin mit viel Fleiß und Ehrgeiz die erlernten Karatetechniken zu optimieren. Nur so können die selbstgesteckten Ziele erreicht und eigene Grenzen überwunden werden.

Michaela Schubert (Text/Foto)



Das Shotokan-Jahr 2016

Es soll ja nicht langweilig werden im Jahr 2016. Damit sich die Mühlen immer schön weiter drehen und ein paar eingefahrene Dinge optimiert werden können, hat man schon im vergangenen Jahr an den richtigen Rädchen gedreht und einiges in Gang gesetzt. So entstand beim letzten Stilrichtungstreffen Ende Oktober in Dresden zunächst ein buntes Potpourri aus Ideen für ein neues Shotokan-Prüfungsprogramm. Diese Ideensammlung sollte keine kurzweilige Beschäftigung der etwa 20 Danträger aus Sachsen sein, sondern vielmehr eine Mitwirkung an der tatsächlich entstehenden Ausarbeitung der neuen Shotokan-Prüfungsordnung. Konkrete Entwürfe liegen in Sachsen bereits vor. Alle Bundesländer haben die Möglichkeit, eigene Prüfungsmodelle vorzustellen. Im Herbst soll dazu bei der Shotokan-Bundesstilrichtungsversammlung eine Diskussion stattfinden, um den Beschluss möglichst im nächsten Jahr fassen zu können.

Zwei Wochen vor den Sommerferien, bevor der verdiente Sommerurlaub losgehen kann, wird in Sachsen noch der **traditionelle Shotokan-Cup**, diesmal in Dresden, ausgerichtet. Am **11. Juni** sind alle Shotokanler, auch mit weniger Wettkampferfahrung, in die Landeshauptstadt an der Elbe eingeladen, um sich mit ihren Gegnern zu messen.

Auch mehrere Lehrgänge mit **Prüfungsmöglichkeit zum Dan** im Shotokan wird es an folgenden Terminen geben:
 03.09.2016 - Zwickau (Fritz Oblinger/ Lothar Ratschke)
 12.11.2016 - Riesa (Jörg Riester/ Lutz Heinke)

Der Lehrgang am 12. November ist gleichzeitig das nächste Shotokan-Stilrichtungstreffen von Sachsen, Austragungsort ist Riesa.

Alle Termine findet ihr auch auf der Homepage des SKB, eigene Termine bitte auch dort eintragen lassen, damit möglichst Überschneidungen vermieden werden und die erfreuliche Fülle von Shotokan Lehrgängen auch von allen Interessierten wahrgenommen werden kann.

Jörg Riester

Stilrichtungsreferent Shotokan Sachsen

Shotokan Prüferlehrgänge 2016

Für das Jahr 2016 werden für angehende Shotokan-Prüfer des SKB noch folgende Lehrgänge angeboten:

14. Mai	Hermsdorf (SA)
30. Juli	Störnstein (BY)
20. August	Leipzig (SA)
09. September	Zwickau (SA)
22. Oktober	Chemnitz (SA)
12. November	Riesa (SA)

Der Besuch eines dieser Lehrgänge ist Voraussetzung für den Erwerb einer Prüferlizenz (C oder B) innerhalb des SKB. Die Beantragung von Neulizenzen sollte bis spätestens 31. Oktober erfolgt sein.

Für die Lizenzverlängerung reicht der Nachweis (Stempel im DKB-Ausweis) zweier besuchter Karatelehrgänge. Dies hat ohne Aufforderung bis zum 30. November zu erfolgen.

Wollt Ihr selbst einen Prüferlehrgang ausrichten, oder für einen Lehrgang einen Prüfer anfordern, wendet Euch bitte an:

svn.hensel@gmx.de

Dr. Sven Hensel

Landesprüferreferent Shotokan

Erweitertes Präsidium und Beauftragte

THOMAS HAGEMANN

Präsident, Leistungssportreferent,
Vertreter für Kyusho-Jitsu

JAN GEPPERT

Vizepräsident,
Kampfrichterreferent

INGOLF BARTSCH

Schatzmeister, Geschäftsführer,
Prüferreferent SOK

WOLFGANG WEIGERT

Ehrenpräsident

EDUARD KURZ

Lehr- und Breitensportreferent

JENS SKARUPSKI

Wettkampfleiter

BIANCA WIEDENSEE

Frauenreferentin, Referentin SOK

FRANK HEINZE

Referent Wado-Kai

MIKE JOHN

Referent Wado-Ryu

STANKO KUMER

Referent Goju-Kai

MARIO ADOLPHS

Referent Goju-Ryu

JÖRG RIESTER

Referent Shotokan

RON BEER

Pressereferent

MICHAELA SCHUBERT

Mitarbeiterin Presseressort

NATHALIE HAGEMANN

Redaktionsmitglied SKB-Magazin

MELANIE MÜLLER

Webmasterin

CORNELIA SCHADE

Schulsportreferentin

GERD HAHNEMANN

Beauftragter für
Vereinskommunikation

GERD NEULAND

Prüferreferent Goju-Kai

ANDREAS MUSIK

Prüferreferent Goju-Ryu

SVEN HENSEL

Prüferreferent Shotokan

TORSTEN BLASE

Prüferreferent Wado-Ryu

JAMAL MEASARA

Vertreter für Kobudo

MARCO LEIB

Vertreter für Kyusho-Jitsu



ERZDRUCK

VIELFALT IN MEDIEN

Druckerei

Kataloge, Poster, Werbeflyer,
Geschäftspost, Digitaldruck,
individuelle Drucksachen

Werbung

Corporate Design, Gestaltungsleistungen,
Webdesign, Web to print, Fotografie,
Aufsteller, Leuchtwerbung, Textildruck,
Fahrzeugbeschriftung, Gebäudeglasfolie

Verlag

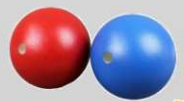
Kalender, Bücher, Weihnachts-
und Glückwunschkarten,
Amtsblätter

Bürobedarf

Onlineshop mit
ca. 17.000 Büroartikeln aller Art

Erzdruck GmbH
Vielfalt in Medien
Industriestraße 7
09496 Marienberg

T. 03735 9164-0
F. 03735 9164-50
info@erzdruck.de
www.erzdruck.de



Der DKV informiert

Ehrenamt gewinnen - Ehrenamt fördern – Ehrenamt weiterbilden

Für DKV-Ausbildungsgänge Bildungsurlaub beantragen...

Der DKV ist anerkannter Bildungsträger von Qualifizierungsmaßnahmen im ehrenamtlichen Bereich.

Dies wurde am 22.3.2016 vom Regierungspräsidium Karlsruhe zunächst für Baden-Württemberg bestätigt.

Bei Interesse besteht die Möglichkeit Anträge auch für andere Bundesländer zu stellen.

Eine solches Anerkennungsverfahren bei den Kultusministerien der Länder benötigt allerdings einen zeitlich Vorlauf.

Der Antrag muss rechtzeitig vor Beginn der Ausbildungsmaßnahme gestellt sein.

Mit dieser Qualifizierung können Teilnehmer/Innen an den Ausbildungen des DKV, wie z.B. bei der SV-Ausbildungen oder bei der A-Trainer-Ausbildung, einen Antrag auf Bildungsurlaub bei ihren Arbeitgebern stellen.

Der Anspruch auf Bildungsurlaub beträgt grundsätzlich 5 Arbeitstage pro Jahr.

Bei Interesse oder Rückfragen bitte an die Bundesgeschäftsstelle:
Gundi.Guenther@karate.de wenden.



Email: info@sportland.de

www.budolife.de